

Praktikums-Projekt: Interaktiver Online-Stadtführer

Aufgabe: Anforderungsanalyse

Arbeitsblatt zur Vorlesung am 15.04.2005

1. Benutzerprofile

Diskutieren in kleinen Gruppen über die möglichen Benutzer eines interaktiven Online-Stadtführers und schreiben Sie die Benutzergruppen auf. Denken Sie bitte nicht nur an die Benutzer, die Informationen aus dem Stadtführer abrufen, sondern auch an diejenigen, die aktuelle Informationen anbieten wollen. Prüfen Sie auch, ob zwischen Benutzern auch Information ausgetauscht werden (→ Aufgabenanalyse).

Erstellen Sie für jede Benutzergruppe ein Profil nach dem in der Vorlesung besprochenen Schema *Hintergrund, Erwartungen, Präferenzen*.

Beschreiben Sie danach eine hypothetische Person (denken Sie sich ein Namen aus), die sie für einen typischen Repräsentanten eines der Benutzerprofile halten. (z.B. Beruf, Hobbies, familiäres und berufliches Umfeld, ...)

2. Themen

Welche Inhalte soll der interaktive Online-Stadtführer haben? Bitte schreiben Sie alle Themen auf, die Sie bei der Analyse in Erfahrung bringen.

3. Aufgabenanalyse

Beschreiben Sie die Aufgaben, die von den verschiedenen Benutzern mit Hilfe des Systems bearbeitet und gelöst werden. Die Liste der Aufgaben wird sich während der Entwicklung des Systems noch erweitern und differenzieren. Wichtig ist, am Anfang einige typische und nicht zu triviale Aufgaben zu identifizieren und zu spezifizieren. Bei komplexen Aufgaben sollte eine hierarchische Gliederung in Teilaufgaben erfolgen.

4. Problem-Szenarios

Erst nach den ersten oben ausgeführten drei Schritten werden Problem-Szenarios erstellt. Mit Hilfe der Themen und Aufgaben könnten z.B. typische Benutzer interviewt werden. Bei diesem Projekt können Sie in den Gruppen diskutieren oder sich gegenseitig befragen und die Ergebnisse als Story bzw. Problem-Szenario aufschreiben. Die Benutzer sind hypothetisch und die Stories fiktiv. Es kommt darauf an, die Situation, in der ein hypothetischer Benutzer eine Aufgabe bearbeitet, möglichst genau und ausführlich zu beschreiben. Durch die Verwendung der natürlichen Sprache fließen verschiedenste Aspekte in das Szenario ein, wie z.B. Dinge, an die der Benutzer denkt, die aber nicht direkt beobachtet werden können.

Schreiben Sie ein ausführliches Szenario für eine konkrete Person aus einem der oben beschriebenen Benutzerprofile. Verwenden Sie dazu den oben gewählten Namen der Person.

Beispiel: John King ist ein Physikstudent aus New York, der an einem Kongress in Köln teilnimmt. Er interessiert sich neben der Physik sehr für moderne Kunst. In seiner Freizeit betreibt er gern Sport, insbesondere spielt er in einem Verein Basketball. Zur Uni und zu seinem Nebenjob fährt er immer mit dem Fahrrad, weil das für ihn das schnellste und billigste Verkehrsmittel ist. Er wohnt in einem kleinen Hotel am Stadtrand von Köln. Gestern wollte er seine Freundin in New York von einer Telefonzelle aus anrufen, besaß aber keine Telefonkarte. So musste er später für teures Geld vom Hotel aus telefonieren. Morgen beginnt sein Kongress in der Universität. Er fragt sich, ob er dort auch günstig und vor allem vegetarisch essen kann. Usw.